

**Bundesverband der Regionalbewegung e.V.
Museumstr. 1
91555 Feuchtwangen**

1. Welche Wege und Möglichkeiten sieht Ihre Partei, um regionale Wertschöpfungsketten zu stärken und eine wohnortnahe Nahversorgung zu gewährleisten?

Wir wollen eine leistungsfähige, regional angepasste Landwirtschaft, an der auch Kleinbetriebe gleichberechtigt teilnehmen können und die unter den Voraussetzungen von nachhaltigem Wirtschaften und ökologischem Verbraucherbewusstsein wettbewerbsfähig ist.

2. Wie wollen Sie gerade in der Lebensmittelproduktion und -vermarktung klein- und mittelständische Strukturen stärken, die die Versorgung ihres Umfeldes gewährleisten?

Zwar gibt es hierzu keine bundespolitische Beschlusslage, aber die PIRATEN Bayern haben dazu beschlossen: "Wir Piraten sind der Meinung, dass nachhaltig produziert werden soll, ohne Raubbau an der Natur und am Menschen. Daher halten wir es auch für sinnvoll, die Verteilung der Subventionen neu zu bewerten. Wir wollen weg von der Förderung der Großunternehmen, welche billige Massenware auf Kosten der Umwelt und Zuliefererländer produzieren. Exporte von überschüssigen Agrarprodukten sollen nicht mehr bezuschusst werden, da hierdurch die lokale Erzeugungsstruktur zerstört wird."

3. Sehen Sie die Notwendigkeit zur Schaffung eines eigenen Bundesprogramms zur Förderung der Regionalvermarktung? Wenn ja, wie soll dieses ausgestaltet werden?

Wir Piraten wollen die Vernetzung aller Beteiligten fördern. Ein Netzwerk zur Stärkung der Regionalvermarktung kann dann sinnvoll sein, wenn hierbei eine branchenübergreifende Vernetzung stattfindet. Das erfordert, dass Landwirte und deren Verbände zusammen mit dem Lebensmittelhandel, den Entwicklern von Qualitätssiegeln, Naturschutz- und Tierschutzverbänden, aber auch mit den Vertretern der Politik und der Verbraucher vernetzt und transparent die Bedingungen, Möglichkeiten und deren Umsetzung gemeinsam aushandeln.

Der Synergieeffekt eines Netzwerkes regionaler Akteure kann dazu beitragen, dass die Interessen dieser gegenüber nationalen oder multinationalen Anbietern gestärkt werden. Durch den Aufbau gemeinsamer Strukturen wie beispielsweise in den Bereichen Forschung/Entwicklung und Regionalmarketing ist zu erreichen, dass Erkenntnisse allen Beteiligten zugute kommen. Netzwerkstrukturen stärken die beteiligten Akteure nachhaltig, wodurch sie sich auch gegenüber dem Verbraucher positiv positionieren können.

Es sollten dafür verschiedene Arbeitsgruppen gebildet werden, beispielsweise auf den bereits genannten Ebenen F/E und Marketing, zudem Nachhaltigkeit, Energieeffizienz etc.. Weiterhin vorstellbar sind AGs zu konkreten Themen, wie gentechnikfreier Anbau von Pflanzen. Je nach Branche können so verschiedene Expertisen eingebracht werden, von denen alle Mitglieder des Netzwerkes profitieren können.

Ob dies zentralistisch vom Bund her oder besser auch auf regionaler Basis organisiert werden soll, müssen die Beteiligten selbst entscheiden können.

4. Wie können gesetzliche Rahmenbedingungen und Vorschriften so gestaltet werden, dass regional agierende Akteure und deren Bedürfnisse stärker berücksichtigt werden?

Die Stärkung regional agierender Akteure erfordert in erster Linie ein Zusammenwirken aller Beteiligten. Neben den Landwirten und deren Verbänden gehören dazu auch der Lebensmittelhandel, Qualitätssiegel, Naturschutz- und Tierschutzverbände, aber auch die Vertreter der Politik und die Verbraucher. Wir wollen entsprechende Netzwerke transparent aufbauen und pflegen, in denen die Bedingungen, Möglichkeiten und deren Umsetzung gemeinsam ausgehandelt werden.

Die Wirtschaftspolitik der Piratenpartei basiert auf einem humanistischen Menschenbild und ist bestimmt von Freiheit, Transparenz und gerechter Teilhabe. Auf diesem Fundament stehen unsere Konzepte für eine freiheitliche und soziale Wirtschaftsordnung, deren Ziel die selbstbestimmte Entfaltung und das Wohlergehen aller Menschen ist.

5. Welche Möglichkeiten sieht ihre Partei, gerade bei der Lebensmittelsicherheit die Vorschriften zukünftig so zu gestalten, dass sie nicht nur die zunehmende Industrialisierung in der Lebensmittelwirtschaft begünstigen?

Wir fordern die vollständige Anzeige sämtlicher hinzugefügter Inhaltsstoffe in Lebensmitteln. Diese müssen sowohl auf der Verpackung, als auch im Internet frei einsehbar sein. Derzeit muss die Lebensmittelindustrie nicht alle Inhaltsstoffe von Lebensmittel deklarieren. Entweder werden die Stoffe gar nicht erwähnt oder mit einem Sammelbegriff (z.B. Aromen) unscharf gekennzeichnet.

So wollen wir beispielsweise nicht nur die Herkunft und Produktionsweise von unverarbeiteten Lebensmitteln dokumentiert und veröffentlicht sehen. Auch bei verarbeiteten Lebensmitteln muss sichtbar sein, woher sie kommen und wie sie erstellt wurden. Explizit beschlossen wurde dies in der Frage, welche Herkunft Eier in verarbeiteten Lebensmitteln haben.

Zudem wollen wir erreichen, dass die landwirtschaftlichen Betriebe nicht wie bisher unter dem Preisdruck der Lebensmittelkonzerne und der verarbeitenden Industrie stehen. Wir wollen keine Landwirtschaftspolitik, die ausschließlich auf Wachstum abzielt, dabei aber weder die Nachhaltigkeit noch den Verbraucherwillen berücksichtigt.

6. Welche gesetzlichen Schritte braucht es aus Ihrer Sicht, dass zukünftig bei öffentlichen Ausschreibungen der Aspekt einer regionalen Versorgung rechtsverbindlicher Bestandteil sein kann?

Landkreise und politischen Gemeinden sollen ihre Haushalte, die Protokolle ihrer öffentlichen Rats- und Ausschusssitzungen, sowie öffentliche Ausschreibungen im Internet auf ihrer Website – an herausgehobener Stelle – und im Mitteilungsblatt veröffentlichen. Darüber hinaus soll auf den Websites ein Archiv für diese Dokumente vorgehalten werden. So wird öffentlich dokumentiert, wie wann welche Entscheidungen getroffen wurden.

Es spricht auch nichts dagegen, regionale Anbieter zu bevorzugen, solange bestimmte Auftragsgrenzen nicht überschritten sind. Hier kann durch kleinteilige Auftragsvergabe dafür gesorgt werden, den lokalen Anbietern eine berechtigte Chance zu eröffnen.

7. Wie kann bzw. muss aus Sicht Ihrer Partei eine glaubwürdige Kennzeichnung regionaler Lebensmittel aussehen?

Sinnvoll wäre in diesem Zusammenhang sicher, wenn sich regionale Anbieter gemeinsame Qualitätsstandards anlegen und sich auf einheitliche Herkunftssiegel einigen könnten.